

POSTULAT von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Anita Borer (SVP, Uster) und Carmen Walker Späh (FDP, Zürich)

betreffend Alternativen zum Papierversand

Der Regierungsrat wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung des Kantonsrates Alternativen zum Papierversand der Kantonsratsunterlagen und der Geschäftsberichte aufzuzeigen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zukünftige Bereitstellung der Unterlagen kostengünstiger, umweltfreundlicher und effektiver von statten geht.

Josef Wiederkehr
Anita Borer
Carmen Walker Späh

Begründung:

Der Versand der Kantonsratsunterlagen verursacht hohe Druck- und Versandkosten, was auch die Umwelt belastet.

Gemäss Antwort des Regierungsrates KR-Nr. 97/2012, Stopp der Papierflut, wurden 2011 1,6 Mio. A5-Seiten und rund 10'600 Kuverts an die Kantonsräte versandt. Material-, Druck- und Versandkosten belaufen sich jährlich auf ca. 100'000 Franken. Der für Verpackung und Versand anfallende zeitliche Aufwand beträgt 370 Stunden.

Zusätzlich erhält jede Kantonsrätin und jeder Kantonsrat jährlich einmal den Geschäftsbericht des Regierungsrates, der obersten kantonalen Gerichte, der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie der staatlich anerkannten kirchlichen Körperschaften und jüdischen Gemeinden. Darüber hinaus werden der Konsolidierte Entwicklungs- und Finanzplan einmal pro Jahr und der Legislaturbericht und die Legislaturziele des Regierungsrates alle vier Jahre versandt.

Viele dieser Unterlagen landen sofort oder nach dem Durchlesen im Müll. Diesbezüglich würde es sich beispielsweise lohnen, die Geschäftsberichte auf ein Extranet hochzuladen und sie nur noch denjenigen Kantonsrätinnen und Kantonsräten postalisch zuzustellen, die keinen elektronischen Versand wünschen.

Mit der Möglichkeit des elektronischen Bezuges von Kantonsratsunterlagen für diejenigen, welche dies explizit so wollen, könnten nicht nur Kosten eingespart werden, es wäre auch ein wichtiger Beitrag für unsere Umwelt.